

venit ad Petrum & ad eos, qui cum Petro erant, dixit eis: ecce palpate me & videte, quia non sum dæmonium incorporale. Et statim tetigerunt eum & crediderunt. Welche Worte der griechische Uebersetzer gegeben: ἐγὼ δὲ καὶ μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἐν σώματι αὐτὸν εἶδον, καὶ πιστεύω ὅτι ἐστὶ καὶ ὅτε ἦλθεν πρὸς Πέτρον, καὶ τὰς σὺν αὐτῷ ὄντας, εἶπεν αὐτοῖς. Ψηλαφήσατέ με, ὅτι ἄκ ἐμὶ δαιμόνιον σωματικόν. Καὶ εὐθέως ὄψαντες αὐτὸν, ἐπίστευσαν. Wie die letzte Unrichtigkeit unstreitig daher entstanden, daß der griechische Uebersetzer eine fehlerhafte Handschrift gehabt haben muß, in welcher dæmonium corporale anstatt incorporale gestanden, auch durch den ganzen Zusammenhang und den daraus erweislichen Endzweck dieser Stelle Ignatii unwidersprechlich widerlegt werden kann; so erhellet selbst aus der Verwunderung Eusebii und der Muthmaßung Hieronymi, woher Ignatius diese Nachricht gehabt, daß es im Anfange gedachter Stelle nicht εἶδον heißen könne, sondern οἶδα heißen müsse, indem er alsdann keines weitern Zeugnisses dieser erzählten Begebenheit benöthiget wäre, wenn er selbst unter die unmittelbaren Augenzeugen der Auferstehung Christi gehöret hätte, und sagen können, daß er Christum nach der Auferstehung gesehen, folglich die Erscheinungen Christi vor der Himmelfahrt selbst belebet habe. *)

Baumgarten.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Leipsa

*) Folglich kann auch dieser Ausdruck Ignatii auf keinerley Weise darthun, daß derselbe Christum im Fleisch gesehen, oder einer sichtbaren Erscheinung desselben sey gewürdiget worden. Ersteres ist vor diesem häufig vorgegeben, ja der Beyname Ignatii Theophorus daraus hergeleitet worden, mit der beygefüigten Erdichtung, daß derselbe das Kind gewesen, welches Christus seinen Jüngern zum Beyspiel der Demuth vorgestellt; so Joh. Pearson in den Vindiciis Ignatianis part. 2. cap. 12. und Seb. le Nain de Tillemont in den Memoires pour servir à l'histoire ecclesiast. tom. 2. p. 191. ausführlich widerleget. Das letztere hat Ernst Sal.